



Hamburger Institut für Regenerationsmedizin

Hohe Bleichen 18 | 20345 Hamburg

Tel.: 040 | 35 71 44 50

Fax: 040 | 35 71 44 52

mail: info@hir-praxis.de | www.hir-praxis.de

Hamburger Institut für Regenerationsmedizin | Hohe Bleichen 18 | 20345 Hamburg

Ärztliches Statement

zum basischen Mineralbadezusatz – *probas M*

Als Hautärztin mit den Schwerpunkten Anti Aging, Ernährung und Naturheilkunde machte ich über die Jahre immer wieder die Erfahrung, dass, sobald ein Patient entsäuert hatte, sich sichtbar und spürbar sein Allgemeinzustand besserte, ja er/sie sich sogar verjüngt fühlte.

Viele Patienten wurden ihre „kleinen Wehwehchens“ und häufig auch bereits vorhandene Krankheiten los und konnten sogar ihre Medikamente reduzieren oder weglassen.

Viel schwieriger war und ist es immer noch, den Patienten zunächst klar zu machen, worauf ihr Unwohlsein oder ihre Krankheiten basieren.

Übersäuerung und noch mal Übersäuerung !

Wenn ich mit Patienten das Thema Übersäuerung anspreche, kommt meistens die Antwort:

„Ich ernähre mich doch gesund und ausgeglichen –esse viel Obst und Gemüse.“

Das mag stimmen, jedoch sind die Ursachen, die zu einer Übersäuerung führen nicht, wie die meisten Menschen annehmen allein ernährungsbedingt. Hinzu kommt, dass die Nahrung aus den Supermärkten künstlich gereift und folglich auch sauer ist. Letztendlich ist nur die Nahrung aus biologisch kontrolliertem Anbau basisch und energiereich.

Unsere Zivilisationskultur, durch die wir zum einem vielen Genussmitteln (Süßigkeiten, Kaffee, Nikotin, Alkohol), Sonnenbädern, Elektromog, Medikamenten (Hormone, Antibiotika, Impfungen, Schmerzmittel) und nicht zu vergessen Stress und Ängsten (die stärksten Säure-Ausschütter) ausgesetzt sind, bestimmen den Säurefaktor in unserem Organismus.

Wenn wir nicht früh genug anfangen, hochwertige basische energiereiche Nahrung und Nahrungsergänzungsmittel, basische Kräutertees zu uns zunehmen und durch basische Mineralbäder die Schadstoffe auszuleiten, ist die Übersäuerung kaum zu vermeiden.

Hamburger Institut für Regenerationsmedizin GBR

Janine Meixner /Heilpraktikerin & Dr. med. Caroline Akerele

Dr. med. Andrea Blohm, Dr. med. Jutta Ley, Dr. med. Dr. Bengert, Dr. med. Christian Müller,

Priv.-Doz. Dr. med. Kurt Meißner, Harry Finneisen Institutsleiter

Steuernummer 74/400/17821

Bankverbindung: Deutsche Bank, W/HIR Janine Meixner, Kto-Nr. 0183350, BLZ 200 700 24



Hamburger Institut für Regenerationsmedizin

Hohe Bleichen 18 | 20345 Hamburg

Tel.: 040 | 35 71 44 50

Fax: 040 | 35 71 44 52

mail: info@hir-praxis.de | www.hir-praxis.de

Hamburger Institut für Regenerationsmedizin | Hohe Bleichen 18 | 20354 Hamburg

Zunächst möchte ich einige der diversen Erkennungsmerkmale oder klaren Zeichen auflisten, die eindeutig auf eine Übersäuerung hindeuten:

- Die Haut wirkt fade, das Gesicht erscheint gräulich oder grau-gelb
- Die Haare sind dünn und stumpf. Häufig wird über langsam wachsende Haare und
- Nägel geklagt.
- Vermehrtes oder schnelles Schwitzen bei nur geringer oder auch gar keiner körperlichen Anstrengung.
- Schweißfüße
- Starke Regelschmerzen
- Starke Wechseljahrsbeschwerden, wie Hitzewallungen
- -Unangenehmer Körpergeruch .
- Übelriechende Ausscheidung (Stuhl und Urin)
- Müdigkeit, Energielosigkeit
- Schlafstörungen
- Cellulite

Hier nun einige auf Übersäuerung basierenden Krankheiten:

- Hautjucken und Ekzeme
- Nacken, -und Gelenksteife
- Hämorrhoiden
- Offenen Beine
- Bluthochdruck
- erhöhter Cholesterinwert
- Diabetes
- Magengeschwüre

Denken Sie nun einmal an Ihren Verwandten-, Freundes- oder Arbeitskreis. Wie viele Menschen kennen Sie, auf die gleich mehrere dieser Symptome bzw. Krankheiten zutreffen?

Mit nur wenigen gezielten Fragen und meinem geschulten Blick, ggf. untermauert durch den Säureindikatorstest wissen der Patient und ich schnell wo er/sie steht.

Hamburger Institut für Regenerationsmedizin GBR

Janine Meixner /Heilpraktikerin & Dr. med. Caroline Akerele

Dr. med. Andrea Blohm, Dr. med. Jutta Ley, Dr. med. Dr. Bengert, Dr. med. Christian Müller,

Priv.-Doz. Dr. med. Kurt Meißner, Harry Finneisen Institutsleiter

Steuernummer 74/400/17821

Bankverbindung: Deutsche Bank, W/HIR Janine Meixner, Kto-Nr. 0183350, BLZ 200 700 24



Hamburger Institut für Regenerationsmedizin

Hohe Bleichen 18 | 20345 Hamburg

Tel.: 040 | 35 71 44 50

Fax: 040 | 35 71 44 52

mail: info@hir-praxis.de | www.hir-praxis.de

Hamburger Institut für Regenerationsmedizin | Hohe Bleichen 18 | 20345 Hamburg

Was genau geht in unserem Körper vor? Wie kommt es überhaupt zur Übersäuerung?

Normalerweise sollte jedes Baby mit einem voll aufgefüllten Reservoir an Mineralien, vor allem Calcium auf die Welt kommen.

Bereits in den ersten Jahren wird es dann mit Säurebildender Nahrung und den bereits genannten Säure-Ursachen konfrontiert.

Um diese im Körper produzierten Säuren zu neutralisieren, muss es auf die körpereigenen Mineralien zurückgreifen. Das anfänglich volle Reservoir leert sich allmählich und parallel dazu bilden sich Schlackenstoffe im Körper, die, wenn nicht ausgeschieden, sich als Säurekristalle z.B. an den Sehnen, den Gelenken und im Bindegewebe festsetzen und typische Beschwerden verursachen. Bei weiteren hohen Säurebelastungen kommen die körpereigenen Schutzmaßnahmen zum Tragen und Bluthochdruck und Cholesterinplaques (Arteriosklerose) an den Gefäßwänden sind die Folge.

Die herkömmlichen Methoden der Entsäuerung umfassten sowohl energiereiche Nahrungsergänzungen, basische Kräutertees, basische Pulver und eine Umstellung der Ernährung. Bis der Patient letztendlich entsäuert ist, das bedeutet einen konstanten pH Wert von über 7,2, dauerte es mehrere Jahre. Die Patienten hatten in dieser Zeit keinen spürbaren A H A – Effekt, einer der häufigsten Gründe, wieder in alte Gewohnheiten zu verfallen.

Seitdem wir **probas M**, ein sehr hochwertiges, mineralienhaltiges, basisches Entschlackungsbad einsetzen, machen immer wieder verblüffende Beobachtungen. Vielen unserer Patienten empfehlen wir, mit Fußbädern, 3 Mal die Woche, zu beginnen und dann, wenn möglich, auf Vollbäder zu wechseln.

Erstaunlicherweise kam es bei Patienten mit Hautproblemen, wie Neurodermitis, allein nur durch Fußbäder innerhalb von 2 bis 3 Wochen zur Abheilung oder zumindest einer deutlichen Besserung. Knie-, -Gelenkschwellungen und Schmerzen besserten sich in Kürze, geschwollenen Knöchel gingen zurück. Selbst bei Magen-Darm Patienten mit schmerzhaftem Aufstoßen, Bauchschmerzen und Durchfällen kam es innerhalb weniger Wochen zur Beschwerdefreiheit.

Hamburger Institut für Regenerationsmedizin GBR

Janine Meixner /Heilpraktikerin & Dr. med. Caroline Akerele

Dr. med. Andrea Blohm, Dr. med. Jutta Ley, Dr. med. Dr. Bengert, Dr. med. Christian Müller,

Priv.-Doz. Dr. med. Kurt Meißner, Harry Finneisen Institutsleiter

Steuernummer 74/400/17821

Bankverbindung: Deutsche Bank, W/HIR Janine Meixner, Kto-Nr. 0183350, BLZ 200 700 24



Hamburger Institut für Regenerationsmedizin

Hohe Bleichen 18 | 20345 Hamburg

Tel.: 040 | 35 71 44 50

Fax: 040 | 35 71 44 52

mail: info@hir-praxis.de | www.hir-praxis.de

Hamburger Institut für Regenerationsmedizin | Hohe Bleichen 18 | 20354 Hamburg

Die gemessenen pH Werte von anfänglich 5,2 / 5,4 stiegen auf bis zu 7,4 an. Leidet jemand an Muskelverspannungen in Form von Muskelkater, starken Kopfschmerzen oder Müdigkeit, waren diese sofort nach einem Vollbad verschwunden

Durch die hervorragende Auslese an Mineralienstoffen wird nicht nur die Haut weich und gefettet, sondern der Körper aktiv über die gesamte Hautoberfläche durch die insgesamt 3 bis 4 Millionen Schweißdrüsen, mit der größten Anzahl an den Fußsohlen, Handflächen und der Stirn, entsäuert.

Das Ausmaß der Verfärbung des Wassers (hell bis dunkel grau-braun) oder des Wannensandes ist stellvertretend für den Übersäuerungsgrad. Man kann zusehen, wie die Verfärbung von Mal zu Mal abnimmt.

probas M ist hoch effektiv und sehr wirtschaftlich. Basische Getränke und energiereiche Nahrungsergänzungen sind nicht zwingend erforderlich, da die in **probas M** enthaltenen Mineralstoffe dessen Funktion größtenteils übernehmen. Eine parallele Einnahme ist dennoch zu empfehlen und könnte den Entschlackungsvorgang beschleunigen.

Ich kann den basischen Mineralbadezusatz **probas M** aus eigener Erfahrung und der Erfahrung meiner Patienten nur jedem sehr empfehlen.

Hamburg, Oktober 2006

Dr. med. Caroline Akerele



Hamburger Institut für Regenerationsmedizin GBR
Janine Meixner /Heilpraktikerin & Dr. med. Caroline Akerele
Dr. med. Andrea Blohm, Dr. med. Jutta Ley, Dr. med. Dr. Bengert, Dr. med. Christian Müller,
Priv.-Doz. Dr. med. Kurt Meißner, Harry Finneisen Institutsleiter
Steuernummer 74/400/17821
Bankverbindung: Deutsche Bank, W/HIR Janine Meixner, Kto-Nr. 0183350, BLZ 200 700 24